

Forderungen des Abschluß – Plenums von Planet-Diversity am 15.Mai 2008 in Bonn

1. Wir fordern ein weltweites Moratorium für den Einsatz von Agrar-Sprit und von gentechnisch manipulierten Pflanzen und Tieren.
2. Ernährungs-Souveränität und Selbstbestimmung für alle Gemeinden, Regionen und Länder des Südens und des Nordens sind die Grundlage sicherer, nachhaltiger und fairer Lebensmittelproduktion. Dem dürfen die Welthandelsorganisation WTO, bilaterale Handelsabkommen und die Macht transnationaler Handels-, Agrar- und Saatkonzerne nicht im Wege stehen.
3. Kein Patent auf Leben! Die Vielfalt des Lebens ist kein Privatbesitz.
4. Bäuerinnen und Bauern haben das Grundrecht auf Austausch, Erhaltung, Nachbau, Weiterentwicklung und Verkauf ihres Saatgutes, das ihnen weder von Saatgutkonzernen noch von nationalen und internationalen Nutzungsverböten genommen werden darf.
5. Keine Spekulation mit unseren Lebensmitteln und dem Land, das sie hervorbringt!
6. Wirtschaftliche Vielfalt im Landwirtschafts- und Lebensmittelbereich ist nur möglich, wenn globale und nationale Monopole für Saatgut, Agrarproduktion und –handel aufgelöst und entflochten werden.
7. Frauen sind die Bewahrerinnen der Vielfalt und das Rückgrat der Landwirtschaft. Ihnen stehen deshalb mindestens die gleichen Rechte zu.
8. Forschung und Entwicklung müssen für und mit den Bäuerinnen und Bauern auf der Grundlage der ganzen Vielfalt unseres Wissens und aller Traditionen sowie des Respekts vor allen Kreaturen betrieben werden.
9. Vielfalt statt Monokulturen – lokal, vielfältig und gentechnikfrei!